DIE Nr. 266

www.suderburg-online.de

Die Zeitung
aus der Samtgemeinde Suderburg

24. Jahrgang
26. April 2018

DIE ZEITUNG aus der Samtgemeinde Suderburg ist eine unabhängige, unkorrigierte, überparteiliche Monatszeitung. Die Verteilung ist so organisiert, dass alle Haushalte in der Samtgemeinde Suderburg und in einigen umliegenden Orten, ein Exemplar kostenlos erhalten können. Zusätzliche Exemplare werden an diversen Stellen kostenlos ausgelegt.

MIT AMTLICHEN MITTEILUNGEN DER GEMEINDE SUDERBURG

Picknick unter'm Maibaum

Liebe Aktive der Dorfgemeinschaft, am nächsten Montag (30. April) ist es soweit:
das Picknick unter dem Maibaum soll um 17 Uhr am Einkaufszentrum starten.

Am Montag um 10 Uhr ist Treffen auf dem Hof Peters in Graulingen, um die Birke ins Dorf zu holen. (Infos siehe auch Werbung S. 10)

Bitte macht alle reichlich Werbung für unser gemeinsames Picknick.

Mit herzlichem Gruß
Dieter Schwerdtfeger

Flohmarkt „Rund ums Kind"

Am Sonntag, den 13. Mai 2018 von 14.00–16.30 Uhr findet in Graulingen auf dem Mehrgenerationenplatz ein Flohmarkt „Rund ums Kind" statt.

Angeboten werden Klamotten, Spielzeug, Kinderwagen, etc. Kinder dürfen kostenlos ihr Spielzeug auf einer Decke verkaufen. Ein Kaffeegarten sorgt für das leibliche Wohl.

Bei schlechten Wetter in der Scheune. Info´s unter Tel. 05826-880880.

Die nächste Ausgabe der DIE ZEITUNG erscheint ab 30. Mai 2018

Redaktionsschluss ist der 25. Mai 2018

„Die fraßen zu viel und brachten keine Eier"

Alexander Honstein von der Uni Osnabrück forscht im Museumsdorf zum Thema Hühnerhaltung

„Mich hat vor allem die landwirtschaftliche Komponente an der Museumsarbeit interessiert", erzählt Alexander Honstein. Der Student der Geschichte und Politologie war mit Kommilitonen der Uni Osnabrück bereits im vorigen Jahr in Hösseringen zu Gast. Im Rahmen einer dreitägigen Exkursion lernte er das Museumsdorf kennen. „Damals habe ich mit Dr. Brohm über eine geplante Hühnervoliere am Haus aus Eschede gesprochen und er hat mir angeboten, die Planung zu übernehmen." So kam es, dass sich der junge Mann aus dem Emsland für sein zweieinhalb-monatiges Pflichtpraktikum für Hösseringen entschied.

Die Pläne für die Hühnervoliere stehen inzwischen, sie soll demnächst rechterhand neben Haus Eschede auf der Rasenfläche gebaut werden. Dort hatten auch die ehemaligen Bewohner des Hauses ihren Hühnerhof. „Der Platz wurde von der Familie Hühnerrasen genannt", hat Alexander Honstein herausgefunden. Seine Recherchen stützte er insbesondere auf Interviews mit den letzten Eigentümern des Hauses, die dem Museum vorliegen. „Hühner wurden auf vielen Höfen über Generationen vor allem zur Selbstversorgung gehalten." So auch bei Familie von der Ohe, der das Anwesen vor seiner Übernahme ins Museumsdorf gehörte. Zunächst wurden Rhodeländer gehalten, aber die Familie musste feststellen, dass diese „zu viel fraßen zu wenig Eier brachten". Also schaffte man Italiener und Weiße Leghorn an. Mit deren Eierertrag waren die von der Ohes offenbar zufrieden und auch das Museumsteam hat sich für die künftige Hühnerhaltung am Haus Eschede für diese Rassen entschieden. Die Haltung wird sich allerdings von der historischen unterscheiden und nach modernen Standards erfolgen. Eine Voliere wird die Tiere vor Raubvögeln schützen und auch ein Sandbad ist geplant. Für schattige Plätzchen werden Himbeersträucher und Holunder angepflanzt, so wie es auch bei Familie von der Ohe gewesen ist.

Im Rahmen seiner Recherchen ist der Student auch auf einige Geschichten gestoßen: „Einen Hahn hatte die Familie extra für die Konfirmation eines Kindes aufgespart. Der ist aber 1944, vermutlich wegen der schlechten Versorgungslage, abhanden gekommen. Das hat die Großmutter so aufgeregt, dass sie es bis zum Lebensende nicht vergessen konnte", erzählt er. Spannend fand er auch, wie ein vergleichbar „kleines Thema" Bezüge zu den großen geschichtlichen Ereignisse herstellen lässt. Im Museumsarchiv hat er beispielsweise herausgefunden, dass während des Ersten Weltkrieges Subventionen der Landwirtschaftskammer Hannover an Mustergeflügelhöfe gestrichen wurden, wenn der Bauer im Krieg gefallen war. In der Zeit der Hyperinflation wurden die Subventionen gänzlich eingestellt, da die Behörde nicht mehr damit nachkam, die neuen Summen zu berechnen.

Alexander Honstein wird sich im Museumsdorf jedoch nicht nur mit Hühnern beschäftigen. Weitere Forschungen für die geplanten Ausstellungen zu den Themen Kriegsgefangene in der Lüneburger Heide und 200 Jahre Rieselwiesen gehören ebenfalls zu seinen Aufgaben, bevor er sich Mitte Mai wieder nach Osnabrück verabschieden wird, um seine Bachelorarbeit in Angriff zu nehmen.

Hühnerstall im Haus Eschede

Wichtige Rufnummern

Verwaltungen Rathaus
Suderburg 05826/980-0
Gerdau 05808/405
Eimke 05873/1414

Notfälle Samtgemeinde
SG-Bürgermeister 01 51/147 167 07
Vertreter SGB 01 51/147 167 02

Notfall-Bereitschaft Abwasserbeseitigung - Abwasserzweckverband
(außerh.d.Gesch.zeiten) 0170/2285291

Grundschulen
Suderburg 05826/95899-0
Gerdau 05808/333

Oberschule Suderburg
05826/7053

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
Campus Suderbg. 05826/988-0

Jugendzentrum Suderburg
05826/880268

Kindergärten
Suderburg 05826/465
Gerdau 05808/1500
Eimke 05873/1327

Sportzentrum
Suderburg 05826/409

Ärztlicher Notdienst
Zentrale Rufnummer **116117**
(verbindet mit dem diensthabenden Arzt)

Rettungsdienste und Feuerwehr-Notruf **Tel. 112**

Gemeindebrandmeister
R. Mentzel 05826/7595

Stellv. Gemeindebrandmeister
G. Mareck 05873/1447
H. Lange 05808/721

Ortsfeuerwehr Suderburg
M. Dyck 05826/8576

Ortsfeuerwehr Bahnsen
Christian Schulze 05826/9509008

Ortsfeuerwehr Böddenstedt
Carsten Kniep 05826/1490

Ortsfeuerwehr Hösseringen
A. Günnel 05826/1500

Ortsfeuerwehr Holxen
W. Schulte 05826/8938

Ortsfeuerwehr Räber
T. Meyer 05826/360

Polizei-Notruf **Tel. 110**
Station Suderburg 05826/8231

Kirchengemeinden
Suderburg 05826/267
Gerdau 05808/244
Eimke 05873/241

SVO Energie GmbH 0581/805-0
Mülldeponie Borg 05803/9876-1

Postagenturen Sdbg. 05826/7203
Mo-Fr 8.00-13.00 u. 14.00-19.00
Sa 8.00-16.00

Notdienst

andkreis Uelzen
Mai 2018

		ND	UE
1	Di	EE	IL
2	Mi	RB	K
3	Do	WA	N
4	Fr	AB	RO
5	Sa	RE	U
6	So	RE	W
7	Mo	RB	A
8	Di	HS	AH
9	Mi	TW	AS
10	Do	TW	B
11	Fr	SO	EA
12	Sa	SO	HE
13	So	SO	IL
14	Mo	GÖ	K
15	Di	SP	N
16	Mi	KB	RO
17	Do	EE	U
18	Fr	RE	W
19	Sa	AB	A
20	So	AB	RO
21	Mo	RB	AS
22	Di	TW	B
23	Mi	WA	EA
24	Do	AB	HS
25	Fr	WR	IL
26	Sa	SP	K
27	So	SP	N
28	Mo	HS	RO
29	Di	LI	U
30	Mi	RE	W
31	Do	SO	A

Anschriften der Apotheken im Umland

Bad Bevensen

AB Apotheke am Bahnhof
Bahnhofstraße 16 05821/41100

GÖ Göhrde-Apotheke
Göhrdestraße 1 05821/98500

KB Kur-Apotheke
Lüneburger Straße 17 05821/2465

RB Rats-Apotheke
Krummer Arm 1 05821/3044

EE Ebstorfer Apotheke
Hauptstraße 14, Ebstorf 05822/3941

RE Rats-Apotheke
Lünebg. Str. 2, Ebstorf 05822/95511

WR Wriedeler Apotheke
Hauptstraße 29, Wriedel 05829/1248

SO Sonnen-Apotheke
Bahnhofstr. 1, Bodenteich 05824/1251

SP St. Petri-Apotheke
Hauptstr. 10, Bodenteich 05824/9453

UR Uhlen-Apotheke
Uelzener Str. 6, Rosche 05803/500

WA Wacholder-Apotheke
Suderburg
Bahnhofstraße 48 **05826/7533**

HS Heide-Apotheke
Neumarkt 3, Suhlendorf 05820/339

TW Turm-Apotheke
Hauptstr. 14, Wieren 05825/83010

LI Linden-Apotheke
Bahnhofstr. 36, Wrestedt 05802/290

Anschriften der Apotheken in der Stadt Uelzen

A Adler-Apotkeke
Bahnhofstraße 13 05819922 6

AH Apotheke am Hambrocker Berg
Hambrocker Straße 43 05819309 40

AS Apotheke am Stern
Hagenskamp 2a 05817441 1

B Bären-Apotheke
Veerßer Straße 40 05813019 0

H Hammerstein-Apotheke
Gudesstraße 53 05812847

HE Herzogen-Apotheke
Schuhstraße 34 05816622

IL Ilmenau-Apotheke
Schuhstraße 28 05813002 0

K Kloster-Apotheke
OT Oldenstadt
Molzener Straße 1a 05814217 0

N Neue Apotheke
Lüneburger Straße 21 05812168

RO Rosen-Apotheke
Bahnhofstraße 21 05817262 6

U Uhlenköper-Apotheke
Bahnhofstraße 51 05819923 3

W Widukind-Apotheke
Schuhstraße 2 05815494

Apotheken-Notdienst:
(siehe Tabelle rechts)
***ND**=Umland, **UE**=Stadt Uelzen*
Angaben vorbehaltlich etwaiger Änderungen

Frühjahrsputz in Graulingen

Anfang April hatte der Dorfverein Graulingen zu einer gemeinsamen Frühjahrsaktion eingeladen. Mit vereinten Kräften und viel Spaß ging es bei schönem Wetter an die Arbeit. Der Mehrgenerationenplatz wurde von Maulwurfhügeln befreit, Unkraut wurde gezupft, Mulch auf die Wälle aufgetragen, das Sonnensegel aufgebaut, die Schaukeln und Tornetze aufgehängt, uvm. Außerdem wurde das Beet am Feuerbrunnen auf vorder man gebracht und die Grotte von altem Laub befreit.

Anschließend konnten sich die Großen und auch die kleinen Helfer und Helferinnen bei einem gemeinsamen Grillen stärken und den Nachmittag gemütlich ausklingen lassen.

Ein Dank geht an alle, die uns unterstütz haben.

„Energiedetektive“ in der Ev. Kita St. Michaelis Gerdau

Energiededektive, Kinder mit einem Button gekennzeichnet, sind abwechselnd in der Kita unterwegs, um zu kontrollieren, dass nicht unnötig Wasser verbraucht wird. z.B. nach dem Waschen und Zähneputzen gleich der Wasserhahn zugedreht wird. Auch auf die Beleuchtung wird geachtet, ob diese wirklich notwendig ist. Diese Aufgabe macht den Kindern viel Freude.

Durch die Verknüpfung mit dem Weltgebetstagsthema Surinam und der biblischen Geschichte zur Schöpfung erfahren die Kinder, wie schön es auf der Welt sein kann, dass es aber wichtig ist, diese Natur zu schützen. Gerade im Wald machen wir die Kinder auf diesen Zusammenhang aufmerksam. Die Kinder sammeln Müll ein, welcher nicht in den Wald gehört.

Wir verzichten auf den Einsatz von Plastiktüten, da die Entsorgung dieser Tüten eine Verschmutzung der Meere durch Plastikmüll nach sich ziehen kann. Da Stofftaschen auch viel länger haltbar sind, gestalten wir mit den Kindern Stofftaschen.

Aus wertlosen Materialien lassen sich bemerkenswerte Kunstwerke herstellen.

Durch das Müslifrühstück mit Getreide aus der Bohlsener Mühle und regionalem Obst, welches die Eltern für ihre Kinder mitbringen, erfahren die Kinder auch, welche Lebensmittel in Ordnung und gesund sind.

Gemeinsam mit der Ev. Kita in Himbergen nehmen wir am Klimaschutzprojekt der Landeskirche teil. Im Rahmen eines Studientages wurden folgende Inhalte bearbeitet:

Wissen zum Thema Klimawandel und Klimaschutz, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Verknüpfung von Religionspädagogik und Umweltpädagogik, Klimaschutz und Ernährung, Klimaschutz und Konsum, Energiesparendes Nutzerverhalten und Planung eines Klimaschutz-Aktionstages.

Dieses Wissen können wir im Rahmen dieses Projektes an die Eltern und die Kinder weitergeben.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir noch an die Bohlsener Mühle aussprechen, welche uns eine Gemüsesuppe zum Studientag gesponsert hatte.

Marion Knauer

Unsere Angebote im Mai

IBU-ratiopharm® direkt 200 mg**

bei mäßig starken Schmerzen und Fieber
statt 6,69 €

20 Stück
4,95*
Sie sparen 26%

IBU-ratiopharm® direkt 400 mg**

bei mäßig starken Schmerzen und Fieber
statt 8,95 €

20 Stück
6,45*
Sie sparen 28%

Eucerin Anti-Age HYALURON-FILLER Tag

Pflege für normale bis Mischhaut
statt 29,95 € + 1 Hyaluron Serum gratis

50 ml
26,99*
53,98 Euro/100 ml
Sie sparen 10%

Eucerin HYALURON-FILLER AUGENPFLEGE

Anti-Falten-Augenpflege mit LSF 15 und UVA-Schutz + 1 Hyaluron Serum gratis
statt 25,95 €

15 ml
22,65*
151,00 Euro/100 ml
Sie sparen 13%

Eucerin ELASTICITY + FILLER Gesichts-Öl

reichhaltiges Gesichts-Öl für reife Haut + 1 Hyaluron Serum gratis
statt 34,95 €

30 ml
29,95*
99,83 Euro/100 ml
Sie sparen 14%

Eucerin UreaRepair PLUS 10% UREA FUßCREME

intensive Pflege für trockene bis extrem trockene Füße
statt 12,95 €

+ Minitube Eucerin Urea Handcreme

100 ml
11,59*
11,59 Euro/100 ml
Sie sparen 10%

Hansaplast Wundversorgungsset

statt 9,70 €

1 Set
8,35*
Sie sparen 14%

Anti Brumm Forte

hält wirkungsvoll Insekten fern
statt 16,90 €

150 ml
15,99*
10,66 Euro/100 ml
Sie sparen 5%

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Anti Brumm Naturel®

Mückenabwehr auf natürlicher Basis
statt 10,25 €

75 ml
9,60*
12,80 Euro/100 ml
Sie sparen 6%

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

A-Z Komplex-ratiopharm

Nahrungsergänzung mit wichtigen Vitaminen und Mineralstoffen
statt 9,96 €

30 Stück
7,95*
Sie sparen 20%

A-Z Komplex-ratiopharm

Nahrungsergänzung mit wichtigen Vitaminen und Mineralstoffen
statt 25,95 €

100 Tabletten
19,95*
Sie sparen 23%

orthomol arthroplus

wichtige Nährstoffe für Knorpel und Knochen
statt 64,95 €

30 Tagesportionen Granulat/Kapseln
59,45*
Sie sparen 8%

Wacholder Apotheke
... helfen wo immer wir können
Apotheker Michael Resch e.K.

*Nur solange der Vorrat reicht, Abgabe in handelsüblichen Mengen. Für Fehler keine Haftung. Gültig vom 01.05. bis 31.05.2018. Alle Preise inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer.
**Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt und Apotheker.

Berliner Schnauze im Hörsaal Suderburg

Foto: Friedrich & Wiesenhütter (© Daniela Manthey)

»Ein Stück Berlin für die Ohren« verspricht das Köpenicker Duo Friedrich & Wiesenhütter. Mit vom Leben geschriebenen Texten und virtuoser Gitarrenmusik sind die beiden Köpenicker Musiker am Freitag, 4. Mai 2018 ab 19.30 Uhr im Hörsaal der Musikschule Suderburg zu Gast. »Hättste mal gleich gelebt« ist ihr aktuelles Programm überschrieben. Druckvoller Akustik-Sound und komödiantische Berliner Schnauze begleiten das Konzerterlebnis.
Karten zu 19 Euro sind an der Abendkasse oder im telefonischen Vorverkauf unter Ruf 0 58 26/95 89 30 erhältlich.

Vorankündigung: Lesung im HÖRSAAL Suderburg

Wohin Natascha?

Renate Witte

Ein Kreis schließt sich:
Im Juli 1997(!) veröffentliche DIE ZEITUNG einen großen Artikel mit der Überschrift „Nach 54 Jahren ein Wiedersehen in Kasachstan“. In dem bewegenden Bericht schilderte Angelika Hoff ihre Reiseeindrücke nach Pawlodar an der Grenze zur Mongolei. Sie begleitete ihre Freundin Renate Witte aus Suderburg. Diese Reise sollte ein weiterer emotionaler Höhepunkt in Renates bis dahin schon ereignisreichen Leben sein. Denn nach 54 Jahren war es dem Suchdienst des Roten Kreuzes durch einen Zufall gelungen, Renates Bruder Siegfried ausfindig zu machen. Warum Renates Bruder in Kasachstan lebte und wie es dazu kam, dass sich die Geschwister im damaligen Russland zur Zeit des Stalin-Terrors aus den Augen verloren --- diese Geschichte ist so unglaublich, dass man sie selber lesen muss.
Das ist nun möglich. Denn die Reise und die Wiederbegegnung hat Angelika Hoff so bewegt, dass sie nur noch die Idee verfolgte: „Renate, wir müssen dein Leben aufschreiben und der Nachwelt als Mahnung hinterlassen.“ Renate Witte war einverstanden und es schloss sich ein wöchentliches Treffen an, das über mehrere Jahre verlief. Renate Witte, die über ein bemerkenswertes Orts- und Personengedächtnis verfügte, erzählte Angelika Hoff ihr Leben. Diese hielt das gesprochene Wort auf dem PC fest.
2011 war das Werk vollbracht. Leider verstarb Renate Witte kurz nach Beendigung des Manuskriptes. Angelika Hoff brauchte längere Zeit, um einen Verlag zu finden, der die Lebensgeschichte veröffentlichen wollte. Im Januar 2018 gab schließlich der Calluna-Verlag, der auch das gleichnamige Magazin der Südheide herausgibt, Renates Lebensaufzeichnung unter dem Titel „Wohin Natascha?“ heraus. Das Buch ist in Suderburg bei Christels Schreibwaren erhältlich oder direkt beim Verlag (29386 Dedelsdorf, Oerreler Dorfstr. 22, Tel. 05832 979840) zu bestellen und kostest 8,90 Euro.
Jetzt gibt es die Gelegenheit, Auszüge aus dem Buch auf einer Lesung von Angelika Hoff zu hören, versehen mit vielen Zusatzinformationen und persönlichen Eindrücken:
Sie findet am Mittwoch, dem **16. Mai 2018 um 19.00 Uhr** im **HÖRSAAL** der Musikschule Suderburg von Jan Kukureit in der Burgstraße statt, der Eintritt ist frei. Bücher sind auch bei der Lesung zu erwerben.

1995 Abflug nach Kasachstan

Angelika Hoff

Norddeutschlands größte Gartensteckerausstellung

...befindet sich – natürlich in Suderburg!

Jeder Garten ist ein eigenes kleines Paradies, das erst durch unsere Wünsche und Ideen Wirklichkeit wird Dabei gibt es viele Möglichkeiten, wie unser Traum vom Glück aussehen soll.

Denn natürlich hat jeder eine ganz individuelle Vorstellung von seinem Gartenparadies.

Ob fröhlicher Treffpunkt für die ganze Familie, grüne Wohlfühl-Oase für Genießer oder heimlicher Rückzugsort – Ihr Garten kann alles sein, was Sie wollen!

Frühling, Sonne, Gartenfreude – was will man mehr? Nicht mehr lange und wir können wieder endlose Tage im Garten genießen. Immerhin haben wir darauf lange genug gewartet.

Doch nun fällt der Startschuss für eine neue Gartensaison und wir können es kaum erwarten, unsere Gärten wieder neu herauszuputzen!

Denn nicht nur Pflanzen schenken Ihrem Garten eine Persönlichkeit – auch Gartenaccessoires sorgen für einen unverwechselbaren Charakter!

Am östlichen Ortseingang von Suderburg, an der K9, befindet sich auf einer Fläche von etwa 3000 m² Norddeutschlands derzeit größte Gartensteckerausstellung auf dem Garten- und Waldgelände von Werner Warnke.

Die Ateliergemeinschaft Stahl & Farbe präsentiert hier eine vielseitige Ausstellung von Gartensteckern und anderen Assessoires.

Suderburger/innen ist womöglich der goldene Dinosaurier, der sein wachsames Auge auf die K9 richtet, ein Begriff. Seit der Werbekampagne der AkzoNobel HAMMERITE: „Beim Golddino hat Rost keine Chance“, ist der goldene Dinosaurier deutschlandweit als „kleines Wahrzeichen“ des Ortes Suderburg bekannt.

Da der Golddino mitnichten Platz in einem kleineren Gartenparadies findet, hat die Ateliergemeinschaft Stahl & Farbe, seit ihrer Gründung 1991, Gartenstecker und Skulpturen in allen erdenklichen Größen und Formen entwickelt und hergestellt.

Derzeit werden weit über 400 unterschiedliche Motive aus allen Bereichen der Menschen- und Tierwelt, auch Fabel-und Märchenwesen, auf dem Ausstellungsgelände an der K9 präsentiert. Wer bei der vielseitigen Ausstellung dennoch sein Wunschmotiv nicht findet: Auftragsarbeiten mit dem „Traummotiv“, bis hin zur 3D-computerunterstützten Entwurfsentwicklung, werden gerne entgegen genommen und zu moderaten Preisen gefertigt.

Alle Gartenstecker und Objekte sind in Suderburg handgearbeitet und somit individuelle Einzelstücke.

Aus ökologischen Gründen verzichten die Künstler auf den Einsatz von Chemikalien zur Rostbeschleunigung. Die natürliche Rostschutzpatina, falls noch nicht vorhanden, entwickelt sich innerhalb einiger Tage bis maximal Wochen (je nach Witterung).

Die Ausstellung ist samstags und sonntags von 13 – 15 Uhr geöffnet. (Bei Starkregen und Sturm bleibt sie aus Sicherheitsgründen geschlossen.)

Individuelle Besuchstermine sind jederzeit unter: 0 58 26-88 09 79 vereinbar.

Gelegentlich gehen die Gartenstecker allerdings auch auf Reisen. Zu Paddys Streetfoot-Festival am Hardausee, das hoffentlich 2018 wieder statt findet; zum Gewerbetag der Suderburger Wirtschaft in Aktion, der nächstens 2019 stattfindet; zum Straßenfest in Uelzen am Funkturm oder zur jährlichen Lüneburger Gartenausstellung im Gewerbepark Lüneburg und natürlich auf den jährlichen Suderburger Weihnachtsmarkt auf dem Hof von Familie Beplate Haarstrich.

Sollten Sie also, wider Erwarten, die Ausstellung nicht vor Ort finden, finden Sie stets ein Hinweisschild, wo Kunstwerke und Künstler derzeit versteckt sind.

Wenn Sie Ihr individuelles Gartenparadies mit individuellen Kunstwerken verschönern möchten, freut sich die Ateliergemeinschaft Stahl & Farbe auf Ihren Besuch!

Metallbildhauerei Luftdruckmodellierte Geschweisste Kinetische Stahlblechskulpturen
Stahlplastiken Stahlsiche Gartenskulpturen Live Perfomance
Auftragskunst Entwürfe nach Vorgaben für Innen und Aussen
Henning Block
Metallbildhauer
Sylvia Aevermann
Kunstmalerin
Ateliergemeinschaft
Stahl & Farbe
Werner Warnke
Management
Galerie Wolfskuhle
Am Tannenmoor 34 29556 Suderburg
05826 - 880979 / 0173 8195301
www.stahlundfarbe.de
Mail: webmaster@stahlundfarbe.de
Kunstmalerei Action Painting Ölbilder Hinterglasmalerei Flammenmalerei Grafikdesign

Berichte, Meinungen, Interviews und mehr...

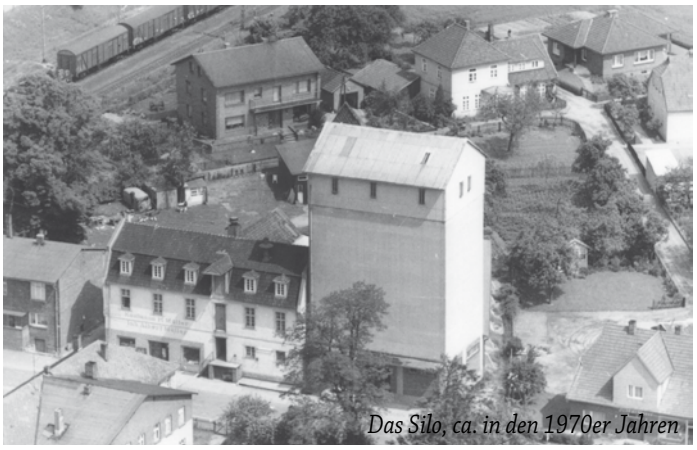
Aus der Redaktion

Zur Diskussion gestellt: **Verfestigung eines ungeplanten Gewerbegebietes**

Die Hermann Otte Landhandel GmbH beabsichtigt, am Standort Suderburg die Anwohner an der Bahnser Straße vom Anlagenbetrieb her zu entlasten und beabsichtigt hierzu, u.a. eine neue Schüttguthalle mit einer Firsthöhe über Gelände von rd. 16,50 m und ein neues Maschinenhaus mit einer Firsthöhe von rd. 23,00 m zu errichten. Durch die geplante Erweiterung wird der Betrieb auf das Grundstück des ehemaligen und 2016 abgerissene Wohnhaus Steinke/Düver an der Böddenstedter Straße erweitert. Somit wird der Betrieb für alle deutlich sichtbar und das gewachsene Erscheinungsbild von Graulingen und dem Bahnhof negativ beeinträchtigt. Die vom Entwurfsverfasser beschriebene, verringerte Belastung des räumlichen Umfeldes erfolgt zu unserer aller Lasten. Insbesondere die deutliche Änderung der Gebäudehöhen, heute rd. 10,50 m, stellt meines Erachtens für alle eine unzumutbare Belastung dar. Die Firsthöhe der geplanten Schüttguthalle ist nahezu dreimal so hoch wie z.B. die Brücke über die Bahntrasse (6 m) und wird damit das prägende Element des Gebietes.

In den Bauantragsunterlagen fehlen hierzu konkrete und auf das vorhandene Gelände bezogene Ansichten und Schnitte, die das Umfeld mit der Brücke abbilden.

„Turm 1“: *Siloruine am Bahnhof in Suderburg, gebaut 1958 Höhe: 23 m*



Das Silo, ca. in den 1970er Jahren

Das Planungsgelände sowie das Umfeld am Bahnhof sind aus der Historie heraus als Mischgebiet entwickelt. So ist auch die Darstellung im F-Plan. Heute sind noch eine Gaststätte, ein Frisör sowie der heutige und in das Umfeld integrierte Betrieb des Antragstellers vorhanden. Weiter südlich befindet sich das Betriebsgelände der Genossenschaft / VSE. Aus der Nutzung bis in die 1980er Jahre ist noch ein rd. 23 m hohes Silo als Gewerbebrache an der Bahnhofstraße vorhanden und prägt m.E. bereits negativ das Umfeld des Bahnhofs. Die überwiegende Nutzung im Umfeld der Hermann Otte Landhandel GmbH dient heute jedoch dem allgemeinen Wohnen. Die Gebäudehöhen liegen hier zwischen rd. 6 m und 9 m. Zwei Einzelgebäude haben Firsthöhen von rd. 11 bzw. 13 m (ehem. Bäckerei Henning). Der heutige Betrieb des Antragstellers weist an den vorhandenen Hallen eine Firsthöhe von rd. 10,5 m auf und ist somit dem Umfeld angepasst.

Gemäß § 6 Baunutzungsverordnung (BauNVO) dienen Mischgebiete dem Wohnen und der Unterbringung von Gewerbebetrieben, die das Wohnen nicht wesentlich stören. Zulässig sind u.a. Wohngebäude, Geschäfts- und Bürogebäude, Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften sowie Betriebe des Beherbergungsgewerbes und sonstige Gewerbebetriebe.

Durch die geplante 16,50 m hohe Schüttguthalle und das 23,00 m hohe Maschinenhaus würde auf den Flächen ein Betrieb entstehen, wie er normalerweise in Gewerbe- oder Industriegebieten anzusiedeln wäre.

Gewerbegebiete dienen gemäß § 8 BauNVO vorwiegend der Unterbringung von nicht erheblich belästigenden Gewerbebetrieben, z.B. Absatz 2 Nr. 1: Gewerbebetriebe aller Art, Lagerhäuser, Lagerplätze und öffentliche Betriebe.

„Turm 2“: *Silo der VSE hinter dem Bahnhof Suderburg*

Die Hermann Otte Landhandel GmbH plant, in der Zeit von Juni bis August eine Betriebszeit von 6 Uhr bis 22 Uhr an sieben Tagen in der Woche vorzunehmen. Da es sich gemäß Flächennutzungsplan (F-Plan) um ein Mischgebiet handelt, sind Ruhezeitzuschläge gemäß TA Lärm hier i.d.R. nicht zu berücksichtigen.

Da heute jedoch überwiegend Wohnbebauungen im Umfeld der geplanten Anlage vorhanden sind, ist m.E. die Mindestanforderung an den Grad der Wohnruhe im Mischgebiet die Gewährleistung eines ungestörten Feierabends (20 bis 22 Uhr) und einer auskömmlichen Nachtruhe anzuwenden. Entsprechendes gilt insbesondere für die Wochenenden (6 bis 9 Uhr, 13 bis 15 Uhr und 20 bis 22 Uhr), an denen ebenfalls ein gesteigertes Ruhebedürfnis besteht. Diese ist gemäß dem Schallgutachten des

Unverbindliche Skizze der Redaktion zum ungefähren Standort des geplanten ***„Turm 3“***

Hintergrund: Google Kartendaten © 2018 GeoBasis-DE/BKG (© 2009), Google

Die in der Rubrik „Ihre Meinung“ veröffentlichten Beiträge geben nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Verantwortlich für den Inhalt ist/sind ausschließlich der/die Unterzeichner/in.

Bauantrages schon jetzt durch den Dauerschallpegel von 60 dB(A) am Wohnhaus Bahnser Straße 3 nicht gegeben. Ebenso fehlen im Bauantrag bisher konkrete Angaben darüber, ob die in der Erntezeit und danach betriebenen Getreidelüfter auch an Wochenenden von 6 Uhr bis 22 Uhr eingesetzt werden. Der Ersteller des Schallgutachtens gibt in seiner Zusammenfassung den unbestimmten Ausblick, dass die Immissionsrichtwerte voraussichtlich eingehalten oder unterschritten werden.

Eine Überschreitung und damit Lärmbelästigung für uns Anwohner wird somit nicht ausgeschlossen. Denn Lärm ist auch durch Bauwerke nicht zu unterbinden.

Mit der geplanten und laut Antragsunterlagen zukunftsfähigen Ausrichtung des Betriebs der Hermann Otte Landhandel GmbH soll ein Gewerbebetrieb am Ortseingang von Suderburg entstehen, für den in Bohlsen z.B. ein extra Bebauungsplan aufgestellt wurde (Bohlsener Mühle). Hier hat man negative und positive Aspekte gegeneinander in einem öffentlichen Verfahren abgewogen. Bei der Betriebsvergrößerung der Hermann Otte Landhandel hingegen wird keine öffentliche Verträglichkeitsprüfung durchgeführt. Zu unseren Lasten wird ein heute über die Jahre hinaus gewachsenes, überwiegend zum Wohnen genutztes Gebiet in ein solches mit Gewerbe- bzw. Industriecharakter hin entwickelt. Die Flächen der Hermann Otte Landhandel GmbH bieten darüber zwischen Bahnser und Böddenstedter Straße hinaus genügend Flächen, später noch weitere Gebäude ähnlicher Größe zu errichten.

Stoppen wir die Verschandelung unseres Ortsteils und fordern die Gemeinde auf, einer Vergrößerung des Betriebes der Hermann Otte Landhandel GmbH ohne Durchführung einer öffentlichen Verträglichkeitsprüfung im Rahmen eines Bebauungsplanes mit Bürgerbeteiligung zu widersprechen.

Luftaufnahme des Betriebsgeländes, vermutlich aus den 1970er Jahren

Kein drittes, 23 Meter hohes Maschinenhaus/Silo am Bahnhof Suderburg!

An die nicht direkten Anwohner mein Aufruf, stellen Sie sich vor wie es ist, über die Brücke und an den geplanten, riesigen Gebäuden vorbeizufahren.

Wenn Sie auch gegen die Verschandelung des Ortsbildes sind, würde ich mich über Ihre Unterstützung und Ihre Unterschrift freuen. Gerne stelle ich Ihnen gerne auch meine nachbarschaftliche Stellungnahme an die Bauaufsichtsbehörde zur Verfügung (a.brinck@t-online.de).

Stopp der baulichen Verschandelung des Ortsbildes!

Andreas Brinck

Alte Ansichten der Lankauschen Gebäude an der Bahnser-/Böddenstedter Straße. Sie werden wohl abgerissen, wenn die Planungen realisiert werden. (Anmerkung: Alle Fotos und die Kartenskizze wurden dem Leserbrief durch die Redaktion zur Illustration und zum besseren Verständnis beigefügt.)

Hillmer: „Zuschuss des Landes für Ortsdurchfahrt Räber“

„Für die Erneuerung der Ortsdurchfahrt in Räber gibt das Land Niedersachsen einen Zuschuss von 456.000 Euro und übernimmt damit mehr als die Hälfte der Gesamtkosten“, teilt Landtagsabgeordneter Jörg Hillmer mit.

In Kürze wird die Kreisstraße 37 in Räber saniert. Vom Landkreis Uelzen sind für die Investition 861.000 Euro veranschlagt. Hillmer: „Das niedersächsische Wirtschaftsministerium hat 761.000 Euro für zuwendungsfähig erklärt und trägt den größten Teil der Kosten. Zu den 400.000 Euro, die der Landkreis in diesem Jahr erhält, werden zusätzlich 56.000 Euro auf Verwendungsnachweis hin als Zuschuss bereitgestellt.

Die Fördergelder stammen aus der Niedersächsischen Gemeindeverkehrsfinanzierung. „Ziel ist es“, so Hillmer, „die Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden zu verbessern. Der Uelzener Landtagsabgeordnete erläutert: „Um die Situation im ländlichen Raum zu stärken, haben wir als neue Koalition im Landtag das Förderprogramm dauerhaft um insgesamt 50 Prozent erhöht. Es freut mich sehr, dass Räber von den Zuschüssen profitiert, denn auch kleine Orte müssen bei der Förderung des kommunalen Straßenbaus ein deutliches Gewicht haben.

TISCHLEREI SEMMLER
www.Holzfensterbank.de
Hauptstraße 24 · 29556 Suderburg | ☎ 05826-880025

Maurermeister Christian Luck
Ausführung von:
Anbau, Sanierung
Umbau, Verblendung,
Putzarbeiten, Betonarbeiten
Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/7405
Fax 05826/7406, Handy (01 72) 5 47 13 90
www.maurermeister-luck.de

Gäste, Geehrte, Beförderte und Neuaufnahmen, zusammen mit dem Kommando der Wehr

Nachgereicht: 140. Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Räber

EBM Siegfried Eggers 70 Jahre in der Feuerwehr

Rückblick/Ausblick: Ortsbrandmeister Thomas Meyer und sein Stellvertreter Horst Severin (Bobby) berichteten auf der 140. Generalversammlung über die Aktivitäten der Wehr im vergangenen Jahr. Es gab von vier Einsätzen zu berichten. Neben den feuerwehrtechnischen Tätigkeiten sind das Osterfeuer, Radtour, Feuerlöscherübung, Laternenumzug, Gedenkfeier zum Volkstrauertag, Blindensammlung, Boßeltour, Weihnachtsfeier und Skat- und Knobelabend besonders zu erwähnen.

Die Wehr besteht momentan aus 38 Kameraden/innen in der Einsatzabteilung und 19 Kameraden in der Altersabteilung sowie zahlreiche fördernde Mitglieder. Gruppenführer der Wettkampfgruppe Jannis Kley berichtete über die Aktivitäten und zahlreichen Wettbewerben an denen erfolgreich teilgenommen wurde. Dank ging an alle Kameraden/innen für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Der Gemeindebrandmeister Reimund Mentzel und der allgemeine Vertreter des SG-Bürgermeisters Reinald Müller berichteten über Neuigkeiten aus dem Feuerwehrwesen und auch der Pastor Mathias Dittmar besuchte die Wehr.

In diesem Jahr wird das 140-jährige Bestehen der Wehren Räber, Suderburg und Hösseringen mit einem großen gemeinsamen Kameradschaftsabend und der Durchführung des Samtgemeindefeuerwehrtages gefeiert. Desweiteren wird die 40-jährige Freundschaft mit der Feuerwehr Eigeltingen vom Bodensee gefeiert.

Nach der Generalversammlung gab es einen kameradschaftlichen Abend mit den Partnerinnen im Gerätehaus. Es wurden Bilder aus der Vergangenheit angesehen.

Vor 140 Jahren: Die Freiwillige Feuerwehr Räber 1899 mit Musikzug

Wahlen: Zum neuen Sicherheitsbeauftragten wurde Andree Kuhlmann und zum neuen Gerätewart Benjamin Riemer gewählt. Zum dritten Mal zum stellv. Ortsbrandmeister wurde Horst Severin (Bobby) wiedergewählt.

Neuaufnahmen: In die Einsatzabteilung der Wehr wurde Manuel Rohr aufgenommen. Als förderndes Mitglied wurde Klaus Kosakatis, Manfred Riemer und Frank Ribeiro neu in der Wehr begrüßt.

Beförderungen: Maja Riemer, Tim Riemer, Hauke Kassebaum und Constantin Jochims wurden zu Feuerwehrmänner befördert. Stephan Fritsch wurde zum Oberfeuerwehrmann und Inken Kassebaum wurde zur Hauptfeuerwehrfrau befördert.

Ehrungen: Lothar Hahmeyer und Johannes Rebmann wurden mit dem Abzeichen des Landesfeuerwehrverbandes für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. EBM Siegfried Eggers wurde mit dem Abzeichen des Landesfeuerwehrverbandes für 70-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Ortsbrandmeister Thomas Meyer wurde die Ehrennadel in Bronze des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen verliehen.

Mitgliederversammlung 2018 des VfL Suderburg

Die Mitgliederversammlung 2018 des VfL Suderburg war wieder einmal sehr gut besucht und nach den Grußworten von Bürgermeister Hans-Hermann Hoff und Frau Hadler von der Ostfalia Hochschule nutzte der Vorstand diesen Rahmen, um viele Mitglieder für besondere Leistungen oder langjährige Mitgliedschaften im Verein zu ehren.

Unter großem Beifall nahmen die jungen Fußballer der U7, die nach 2017 erneut Hallenkreismeister wurden, und auch die Fußballer der U 12, die ebenfalls den Kreismeistertitel in der Halle gewannen, die Ehrung gemeinsam mit ihren Trainern auf der Bühne entgegen. Als Einzelathlet wurde Lukas Wendland als Landesmeister in der Halle im Kugelstoßen geehrt. Zudem wurden Jens Bethge und Uwe Klautke mit ihrer Mannschaft der LG Hanstedt/Wriedel/Wellendorf Deutscher Meister im Fünfkampf.

Ein toller Erfolg war natürlich auch der zweite Platz der Fußball-Herrenmannschaft beim AZ-Presse-Cup 2018, die sich erst im Finale gegen den MTV Barum durch Neunmeterschießen geschlagen geben mussten.

Nach vielen Ehrungen für eine 15- oder 25-jährige Mitgliedschaft wurden Katrin Gebauer, Hartmut und Holger Matzke für jeweils 50 Jahre sowie Günther Höddels und Erich Kelle für 55 Jahre im VfL Suderburg eine Urkunde überreicht.

Im Anschluss daran freute sich der zweite Vorsitzende, Dr. Helge Blum, Gerhard und Günther Breiholz und Lutz Sebeke für die wirklich außergewöhnliche Mitgliedschaft von 70 Jahren ehren zu können.

Ein großes Dankeschön und einen Blumenstrauß erhielten Elisabeth Schermeier, Inge Meyer, Bärbel Peiser und Renate Pelltret für ihren jahrzehntelangen Einsatz als Übungsleiterinnen. Für 14 Jahre Vorstandsarbeit als Geschäftsführer wurde Hartmut Sroka mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Diese erhielten auch Manfred Gummersbach, Georg Schröder und Holger Breiholz für ihr langjähriges Engagement in den Abteilungen Tennis bzw. Tischtennis.

Nach dem Bericht des Kassenwartes, Holger Klipp, und dem Prüfbericht der Kassenprüfer erfolgte die Entlastung bei drei Enthaltungen.

In seinem Rückblick berichtete der 1. Vorsitzende, Michael Hätscher, über die Highlights des Sportjahres, gab einen Ausblick auf die Veranstaltungen des kommenden Jahres und dankte allen aktiven Übungsleitern und Helfern sowie allen Sponsoren und weiteren Unterstützern des Vereines.

Bei den anschließenden Wahlen wurden Dr. Helge Blum als 2. Vorsitzender und Holger Klipp als Kassenwart in ihren Ämtern bestätigt. Als neue Kassenprüfer wurden Monika Depner, Albrecht Meissner und Fritz Lange gewählt. Alle Abstimmungen wie auch die Bestätigung der Abteilungsleiter erfolgten einstimmig.

Die Website des VfL Suderburg wird künftig durch Lars Bockelmann betreut, der Birgit Reiter nach vielen Jahren ablöst.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ gab es dann noch einige Wortmeldungen zum Thema „Beitritt zur LG Hanstedt/Wriedel/Wellendorf“.

Hier wurden der Beitritt und die daraus folgenden Startauflagen teilweise recht kontrovers diskutiert.

Nach 90 kurzweiligen Minuten war die Sitzung dann beendet.

Fachhandel & Floristik
Schlüsseldienst
EMS Elvira Müller
Hauptstr. 51, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 73 61, Fax 73 62
Am 13. Mai ist
Muttertag
von 10.00 – 12.00 geöffnet

SOMMERBAD STADENSEN

Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen e. V.

Pflanzenmarkt in Stadensen – voller Erfolg bei Kaiserwetter

Es stimmte einfach alles beim Pflanzenmarkt der Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen e. V. (ISO) am letzten Sonnabend, vor allem das Wetter. Das hätte überhaupt nicht besser sein können, die Sonne hörte gar nicht auf, vom Himmel zu lachen. Das und die mit reichlich Herzblut betriebene Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung bescherte der ISO ein volles Haus. Es stimmte einfach alles an diesem Tag: ein breitgefächerte Pflanzenangebot, eine kompetente Beratung, ein reichhaltiges Tortenbüfett, jede Menge Getränke gegen den Durst und auch Snacks vom Imbiss.

Ausgerüstet mit Kisten und Körben, einige professionelle Einkäufer sogar mit Bollerwagen, eroberten die Gartenliebhaber zunächst die Liegewiese und stöberten nach Herzenslust in dem bunten Angebot. Die verschiedensten Stauden ließen das Herz

eines jeden Blumenliebhabers höherschlagen, der Gemüsefreund wählte unter verschiedenen Setzlingen wie beispielsweise Paprika oder Tomate für sein Beet. Stark nachgefragt war in diesem Jahr auch Bärlauch, eine Gewürz- und Heilpflanze, die regelrecht zur Modepflanze geworden ist. Daneben wechselten etliche Büsche und Sträucher den Besitzer. In vielen Gärten werden bald schöne Buchsbaumeinfassungen wachsen, in anderen Brombeeren und gelbe oder rote Himbeeren heranreifen.

Wer diesen Termin verpasst hat, hat zur Saisoneröffnung noch Gelegenheit, unter den Restbeständen etwas Passendes auszuwählen. Diese findet am Sonnabend, den 5. Mai statt und beginnt mit dem traditionellen Zeltgottesdienst um 10.00 Uhr. Die Predigt wird Pastorin Susanne Schulz von der Kirchengemeinde Nettelkamp halten. Sie freut sich schon jetzt darauf, das Schwimmbad in Stadensen kennen zu lernen und gemeinsam mit dem Vorstand den Eröffnungssprung vorzunehmen.

Seit über 25 Jahren im Dienst der Natur

Oberin Garten-& Landschaftsbau

- Hausgartengestaltung
- Wege-, Auffahrten- & Terrassenbau
- Wasser & Licht im Garten
- Zaun- und Mauerbau
- Wohn- & Industrieanlagenpflege

Hösseringer Str. 2 Büro · 29556 Suderburg
Telefon (0 58 26) 83 26 · Fax 83 70
Mobil: (01 60) 91 81 70 31 · email: oberin-galabau@t-online.de

Fahrradwerkstatt

für die Flüchtlinge in der Gemeinde Wrestedt und im Landkreis Uelzen

Am Mühlenteich 11
in Wrestedt (Mobil
Büro: 0170-2054643)

Verkauf und Reparatur von Fahrrädern

Montags jeweils von 17.00 bis 19.00 Uhr

2018 > 23. April > 7. Mai > 28. Mai > 11. Juni > 25. Juni

Fahrrad > 20 €uro

PICKNICK
unter dem
Maibaum

... mit Verpflegungs-Korb, Tischdecke und guter Laune
(Tische und Bänke stehen bereit)

Montag, 30. April
ab 17.00 Uhr
auf der Wiese an der Bahnhofstraße / Marktplatz

Herzlich eingeladen sind alle Bürger: Familien, Vereine, Gruppen, Institutionen ...
Die Teilnahme ist kostenlos.

Dorfgemeinschaft Suderburg

Alte Bäume prägen ein schönes Dorf

Studierende der Universität Hannover in Böddenstedt

Dass Böddenstedt ein schönes Dorf ist, wissen die Böddenstedter nicht erst seit dem Dortwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Dass ein Teil des Charmes dieses Heidedorfes von seinem alten Baumbestand ausgemacht wird, ist den meisten Einwohnern selbstverständlich ebenso bewusst. Nun haben ihnen dies fünf Studierende der Universität Hannover vom Studiengang „Landschaftsarchitektur und Umweltplanung“ noch einmal bestätigt. Mehrere Monate lang haben sich Pia Neumann, Regine Maedje, Luciana Scholz, Jakob Jürgens und Lorenz Noltemeyer in dem Projekt „Bäume in Böddenstedt“ mit dem Baumbestand des Ortes beschäftigt, ihre Ergebnisse zu den Themen Ökologie, Geschichte, Nutzung, Ästhetik und Pflege stellten sie am Sonntag in Böddenstedt vor.

„Böddenstedt ist als typisches Heidedorf insbesondere von alten Eichen geprägt. Ihre Anpflanzung geht auf das Mittelalter zurück“, erläuterte Regine Maedje. Die Bäume sind damals allerdings nicht aus ästhetischen, sondern aus wirtschaftlichen Gründen angepflanzt worden: Holz war im Mittelalter einer der wichtigsten Energieträger und Raubbau hatte es zur Mangelware werden lassen. Die Heidebauern griffen zur Selbsthilfe und schufen nahe ihrer Grundstücke kleine Haine, wo sie Holz sowohl für den Verkauf als auch zum Eigenbedarf anpflanzten. Alte Karten weisen derartige Haine („Gehäge“) noch im 18. und 19. Jahrhundert auch für Böddenstedt aus.

In der Gegenwart haben sich zu den typischen Eichen andere Gehölzarten gesellt. „Kultureller Wandel führt auch zum Wandel der Landschaft und der Ortsbilder“, erläuterten die Studenten. So kommt es, dass heute Linden ebenso wie Erlen, Weiden und Ahorn das Ortsbild bestimmen. Die wirtschaftlichen Notwendigkeiten für den Holzanbau vor Ort sind heute entfallen und so bestimmen weitaus mehr als früher Trends und Modeerscheinungen auch die Gestaltung von Dörfern und Gärten, beispielsweise mit Nadelhölzern und Kirschlorbeer. Dennoch: Die Böddenstedter wissen ihren alten Baumbestand zu schätzen. Immerhin 400 Jahre alt ist die älteste Eiche des Ortes und etwa 300 Jahre steht die berühmte „Blitzeiche“ auf dem Grundstück von Jan-Olaf Albrecht. Diese wurde vor 40 Jahren von einem Blitzeinschlag gespalten, dank guter Pflege konnte der große Baum jedoch gerettet werden. „Der Bestand macht insgesamt einen vitalen Eindruck. Es gibt aber auch Probleme“, so die Studenten: „Man findet viele Stümpfe von großen Bäumen“. Nachgepflanzt werden die althergebrachten Arten jedoch kaum, wenn Neuanpflanzungen vorgenommen werden, dann eher von exotischen Arten. „Die klassische Stieleiche gehört anscheinend zum Auslaufmodell“, so die Studenten. Problematisch seien zudem die Laubentsorgung sowie der Arbeitsaufwand für die Sicherheit. Lösungen könnten hier die Unterstützung privater Haushalte, Nachpflanzungen oder auch eine zentrale Entsorgungsmöglichkeit für das Laub in der Region sein. Die Studierenden haben sich zudem Gedanken über Möglichkeiten der Laubverwertung, etwa in Form von Humusbereitung oder in der Verarbeitung zu Biokohle, gemacht.

Einigkeit bestand zwischen den Studierenden und den anwesenden Böddenstedtern in diesem Punkt: Niemand kann sich den Ort ohne Bäume vorstellen. Dass viele Böddenstedter zudem eine emotionale Verbundenheit zu ihren Bäumen empfinden und diese auch als Lebensraum für Tiere schätzen, fanden die Studierenden durch Interviews heraus.

Zustande gekommen ist das Projekt durch die Vermittlung von Dr. Horst Löbert, die Projektleitung oblag Dr. Roswitha Kirsch-Stracke.

Privatanzeigen

Suche
3–5-Zimmer-Whg.
oder **kleines Haus**
in Suderburg oder Umgebung
langfristig zu mieten.
Renovierung kein Problem.
Tel. (0 15 23/720 50 97)

Suche
trockene/n
Abstellraum/-fläche
in Suderburg oder Umgebung:
(Scheune, Schuppen, ehem.
Stallung o.ä.) zu mieten.
Tel. (0 15 23/720 50 97)

Traueranzeigen

Wir trauern um unser Gründungsmitglied

Erhard Wendland

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Angelsportverein Suderburg
Der Vorstand

Suderburg, im April 2018

Herzlichen Dank

Am 15. April wurden wir in der St.-Remigius-Kirche zu Suderburg konfirmiert.

Gemeinsam möchten wir uns bei allen, für die vielen Glückwünsche, Segenswünsche und Geschenke ganz herzlich bedanken.

Bei unserem Pastor Matthias Dittmar sowie den Teamern, möchten wir uns ganz besonders für die Konfirmandenzeit und den gelungenen Festgottesdienst bedanken.

Jette Aschmies
Kyra Axt-Harms
Elias Bennefeld
Lara Demlang
Benno Finck
Jola Fritsch
Ines Gräfke
Pia Hinz
Janis Silas Jahnke
Justus Jochims
Mina Klautke
Charlotte Lambrecht
Jonas Lüder
Alina Meyer
Doreen Meyer
Romy Onyeonoro
Marie Rogowski
Leonie Schaare
Hannes Scherer
Ronja Schwede
Matz Semmler
Ben Thieme
Jan-Niklas Uhr
Lukas Wendland